

Gemeinsam für bessere Immobilien

FM-Qualitätssiegel. Schulterschluss von FMA, IFMA und ÖGNI

Das FM-Qualitätssiegel ergänzt ab sofort das Zertifizierungsangebot der ÖGNI. Damit bringen FMA und IFMA Austria, die beiden österreichischen Fachverbände für Facility Management, ihr langjähriges FM-Know-how in Form eines umfangreichen Kriterienkataloges zur optimalen Gestaltung der längsten und ressourcenintensivsten Lebenszyklusphase, dem Betrieb, ein. Das FM-Qualitätssiegel dient zur Auszeichnung von Projekten bzw. Immobilien. Die Optimierung von Planung und Bau aus Sicht von Nutzung und Betrieb stehen im Fokus. Das Ziel ist ganz klar, nämlich die Umsetzung der immer wieder diskutierten und aus Sicht aller Projektbeteiligten notwendigen Forderung, die Erfahrungen aus dem Betrieb rechtzeitig in den Prozess von Projektentwicklung, Planung und Errichtung einfließen zu lassen. Das FM-Qualitätssiegel umfasst Kriterien und Vorgaben für den Prozess und Inhalt für alle Lebenszyklusphasen, insbesondere für die frühen Phasen und für die Phase der Übergabe an den Betrieb und der Inbetriebnahme, wie beispielsweise Nutzerorientierung, Betriebskonzepte und -prozesse, Dokumentation und Digitalisierung. Mit dem FM-Qualitätssiegel werden Im-



ÖGNI-Chef Peter Engert und der Vorstand der FMA / IFMA Austria Manuel Radauer am FM-Day

mobilien aus Sicht des Betriebes beleuchtet bzw. werden Erfahrung bereits im Planungsprozess berücksichtigt, um den späteren „kostenintensiven“ Betrieb optimal zu gestalten.

Mehrwert für alle Beteiligten

- Gestärkte Verknüpfung der Lebenszyklusphasen Planung – Errichtung – Nutzung
- Effiziente Betriebsprozesse
- Positive Veränderung der Prozesse im Facility Management
- Klare Formulierung der Anforderungen für Nutzung und Betrieb
- Erhöhte Nutzungsqualität und Nutzerzufriedenheit

- Direkter monetärer Nutzen durch optimierte Lebenszykluskosten bzw. Nutzungskosten
- Auszeichnung von Immobilien und Projektbeteiligte

Optimale Ergänzung

„Wir freuen uns sehr über diese Kooperation. Damit bündeln wir Kräfte und unterstützen einander im Sinne der Weiterentwicklung der Branche. Das FM-Qualitätssiegel und das Zertifizierungsprogramm der ÖGNI ergänzen einander optimal – beide haben ein gemeinsames Ziel, nämlich Gebäude „besser“ zu machen“, so Doris Bele, (Vorstandsvorsitzende FMA) und Mikis Waschl (Präsident IFMA Austria).

Leitlinien für nachhaltiges Facility Management

Mit der Überarbeitung der Leitlinien wurde ein bestehendes und einzigartiges Nachschlagewerk zu den Themen der Nachhaltigkeit während der Betriebs- und Nutzungsphase auf einen aktuellen Stand gebracht. Die „Leitlinien für nachhaltiges Facility Management“ betrachten die Betriebs- und Nutzungsphase von Gebäuden und bieten Unterstützung für das Facility Management, indem sie Nachhaltigkeitsthemen in kleineren Portionen aufbereiten und diese damit greifbarer machen. Das Ziel ist, Nachhaltigkeit leichter planen, organisieren und umsetzen zu können.

Heterogene Zielgruppen

Die Leitlinien konzentrieren sich nicht auf einen speziellen Gebäudetyp. Die behandelten Aspekte gelten unabhängig vom Gebäudetyp (Büro, Gewerbe, Wohnen, Produktion, Hotellerie etc.) und Gebäudezustand („neuwertig und nachhaltig“, „sanierungsbedürftig und nicht nachhaltig“). Dementsprechend sind die Leitlinien unter anderem für Hausverwaltungen großvolumiger

Wohngebäude, wie auch für FM-Beauftragte von Dienstleistungsimmobilen verwendbar. Ebenso soll mit den Leitlinien nachhaltiges Bauen und Sanieren nach dem klimaaktiv Gebäudestandard forciert werden.

Die Struktur der Leitlinien

Die Leitlinien bestehen aus einzelnen Checklisten für jedes Thema plus einem umfassenden Erläuterungsdokument. Die Checklisten sind so aufgebaut, dass sie direkt für die Maßnahmenplanung herangezogen werden können, indem eine Priorisierung sowie Verantwortlichkeiten und deren zeitliche Zielsetzung festgelegt werden.



Kostenloser Download der Leitlinien auf: www.fma.or.at

Neue, zertifizierte BIM-Ausbildung



G. Stadlhofer, A. Waschl, D. Bele, M. Radauer

FMA, IFMA Austria und buildingSMART Austria sind eine Kooperation, eingegangen, mit dem Ziel, dass die verschiedenen BIM-Reifegrade auch im Facility Management verstärkt Niederschlag finden. Das Hauptaugenmerk wird auf die BIM-Ausbildung und -Zertifizierung gerichtet sein, um das Thema „Building Information Modeling (BIM)“ voranzutreiben. In den Ländern der Welt mit einem hohen BIM-Reifegrad sind die Facility ManagerInnen Nutznießer dieser Methodik. Um den Nutzen im eigenen Geschäftsfeld umsetzen zu können, gibt es nun auch in Österreich gemeinsame Schulungen und Zertifizierungen, die weltweit gültig und anerkannt sind. Die ersten Kurse wurden in Wien und Graz bereits im September erfolgreich abgehalten. Die nächsten Termine sind für das Frühjahr 2023 geplant.

Nachhaltigkeit beginnt mit Dir.

STRABAG Property and Facility Services GmbH
Leopoldsdorfer Str. 10, 1000 Wien
Tel. +43 (0)670 110000
hundersbrunner@strabag.com

Als stark wachsende innovative Unternehmensgruppe bietet STRABAG Property and Facility Services interessante Job- und Entwicklungsmöglichkeiten. Bist Du jetzt nicht zufrieden? Suche Dir einen neuen Arbeitgeber in der Reinigung, technische Gebäudereiniger, Hauswirtschaftlerinnen, Reinigungskräfte. Auch in der Kalkulation und im Controlling suchen wir Verstärkung. Finde den Job, der zu Dir passt.

Einfach unter www.jobboerse.strabag.at in der Suchfunktion STRABAG Property and Facility Services Österreich eingeben. Wir freuen uns über Deine Bewerbung.

www.strabag-pfs.at



STRABAG
PROPERTY AND FACILITY SERVICES